

Katalog

Aufgaben für die schriftliche Zwischenprüfung
im Ausbildungsberuf

Tierwirt/Tierwirtin

Stand: 30.12.2014

Inhalt

Prüfungsgebiet	Seite
Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	3
Tierzucht	5
Anatomie, Physiologie und Verhalten	8
Futtermitteln	10
Reinigung, Desinfektion und Hygiene	14
Tiergesundheit	16
Haltungsverfahren	17
Tierische Produkte	19

Im vorliegenden Katalog sind **Beispielaufgaben** der vergangenen Prüfungsjahre erfasst.

Es gibt keine Festlegung, dass in dem jeweiligen Prüfungsjahr ein bestimmter Anteil dieser Aufgaben zu verwenden ist.

Die Veröffentlichung dient dazu, mögliche Fragestellungen und Umfang der Aufgabenstellungen kennen zu lernen.

Entsprechend der Ausbildungsordnung dauert die Zwischenprüfung 120 Minuten. Es werden Fragestellungen aus allen 8 o.g. Gebieten zu beantworten sein.

1. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

1. Geben Sie einen Überblick über die Produktionsfaktoren eines landwirtschaftlichen Betriebes und nennen Sie jeweils 2 Beispiele!

2. Erläutern Sie die Besonderheiten des landwirtschaftlichen Produktionsprozesses an 5 Beispielen!

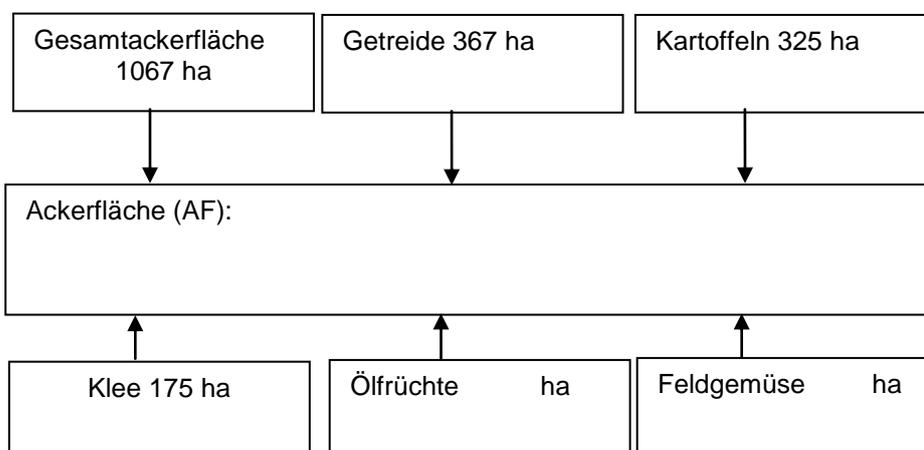
3. Die Landwirtschaft erfüllt wichtige Aufgaben. Nennen Sie 4 Aufgaben und erläutern Sie die Bedeutung einer Aufgabe mit Hilfe von 2 Beispielen!

4. Berechnen Sie folgende Aufgabe und ergänzen Sie das Schema!

Ein Betrieb hat eine Ackerfläche von 1067 ha. Darauf waren im letzten Jahr 367 ha Getreide, 325 ha Kartoffeln und 175 ha Klee angebaut. Die restliche Ackerfläche war im Vorjahr je zur Hälfte mit Ölfrüchten und Feldgemüse bewirtschaftet.

Erklären Sie die Begriffe Ackerfläche und Ackerflächenverhältnis!

Berechnen Sie das Ackerflächenverhältnis der einzelnen Kulturen! (Rechenweg und Eintragung in das Schema)



5. Berechnen Sie die Nettoausbildungsvergütung, wenn im Berufsausbildungsvertrag eine Bruttoausbildungsvergütung von 485,00 EURO vereinbart wurde.

Die Sätze der Sozialversicherung sind folgende:

Krankenversicherung:	14,60 % + 0,9% Arbeitnehmeranteil
Rentenversicherung:	19,90 %
Arbeitslosenversicherung:	3,00 %
Pflegeversicherung:	1,95 %
Unfallversicherung:	12,30 %

6. Erläutern Sie die Begriffe Bruttolohn und Nettolohn!
7. Warum wird in einem Ausbildungsvertrag eine Probezeit vereinbart? Wie lange kann die Probezeit sein?
8. Der Berufsausbildungsvertrag ist die rechtliche Grundlage der Berufsausbildung. Nennen Sie 8 wichtige Bestandteile des Berufsausbildungsvertrages!
9. Nennen Sie Rechte und Pflichten der Auszubildenden und des Ausbildenden und erläutern Sie 2 davon!
10. Nennen Sie 4 verschiedene Unternehmensformen, die in der Landwirtschaft vorkommen und erläutern Sie eine davon!
11. Erläutern Sie die Ausbildung im dualen System!
12. Was heißt duales System in der Berufsausbildung? (Kreuzen Sie an!)
13. Für welche Gruppe gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz? (Kreuzen Sie an!)
14. Von welchem Lohn werden die Sozialversicherungsbeiträge berechnet? (Kreuzen Sie an!)
15. Was versteht man in der Berufsausbildung unter „dualer Ausbildung“? (Kreuzen Sie an!)
16. Wer stellt das Ergebnis der Abschlussprüfung fest? (Kreuzen Sie an!)
17. In welcher Richtlinie sind die Inhalte der betrieblichen Ausbildung festgelegt? (Kreuzen Sie an!)
18. Was gehört nicht zu den Pflichten des Ausbildenden? (Kreuzen Sie an!)
19. Für welchen Personenkreis gilt das Berufsbildungsgesetz? (Kreuzen Sie an!)
20. Die tägliche Arbeitszeit für einen jugendlichen Auszubildenden darf folgende Zeit nicht überschreiten. (Kreuzen Sie an!)

2. Tierzucht

1. Erläutern Sie die Begriffe und das Ziel der Reinzucht, Kreuzung und Hybridzucht!

2. Nehmen Sie eine Einteilung der Rinderrassen vor und ordnen Sie dieser jeweils 2 Beispiele zu!

3. Nennen Sie 6 verschiedene Rinderrassen!

4. Nennen Sie 6 verschiedene Schweinerassen!

5. Ordnen Sie die Rassen in die Tabelle ein!

- | | | |
|-------------|---------------------|----------------------------|
| - Jersey | - Holstein Friesian | - Piemontaiser |
| - Braunvieh | - Rotbunte | - Limousin |
| - Charolais | - Fleckvieh | - Galloway |
| - Galloway | - Gelbvieh | - deutsches Niederungsvieh |

Nutzungs- richtung Milch	Nutzungs- richtung Fleisch	Zweinutzungs-rinder milchbetont	Zweinutzungs- rinder fleischbetont	Extensivrasen

6. Ordnen Sie die Rassen in die Tabelle ein!

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| - Deutsche Landrasse | - Pietrain |
| - Hampshire | - Deutsches Edelschwein |
| - Duroc | - Leicoma |

Mutterrasen	Vaterrassen

7. In Ihrem Betrieb werden 3456 Ferkel geboren. Davon werden 87 % abgesetzt. Wie viele Ferkel werden abgesetzt?

8. Im Flatdeck werden 56 Absatzferkel. Wie viele Ferkel können Sie zur Mast verkaufen?

9. In Ihrem Betrieb werden 154 Kälber geboren. Davon sind 53 % weiblich. Wie viele weibliche Kälber werden geboren?

10. Während der Aufzuchtphase werden 12 dieser Tiere. Wie viele werden aufgezogen?

11. Ergänzen Sie folgende Tabelle!

Rasse: Schwarzbunte mit hohem HF-Anteil			
Kennziffer	Erläuterung der Kennziffer		
Geschlechtsreife		Alter: Gewicht:	Monate kg
Zuchtreife		Alter: Gewicht:	Monate kg
EBA		Alter: Gewicht:	Monate kg
EKA		Alter: Gewicht:	Monate kg
Trächtigkeitsdauer			Tage
vergleichbare Laktationsleistung			kg
Lebendmasse ausgewachsene Kuh			kg
Kreuzbeinhöhe			cm

12. Ergänzen Sie folgende Tabelle!

Rasse: DE x DL			
Kennziffer	Erläuterung der Kennziffer		
Geschlechtsreife		Alter: Gewicht:	Monate kg
Jungsauen- selektion		Alter: Gewicht:	Monate kg
Zuchtreife		Alter: Gewicht:	Monate kg
EBA		Alter: Gewicht:	Monate kg
Trächtigkeitsdauer			Tage
LTZ			kg
Magerfleischanteil			%
Lebendendmasse			kg

13. Erklären Sie die Begriffe Geschlechtsreife und Zuchtreife! Geben Sie dazu jeweils die Werte bei einer selbst gewählten Tierart an!
14. Berechnen Sie das nächste Abkalbedatum, wenn die Kuh am 15.08.XXXX abgekalbt hat und eine ZTZ von 84 Tagen hatte!
15. Berechnen Sie das nächste Abferkeldatum, wenn die Sau am 28.11.XXXX geferkelt hat, die Säugezeit 28 Tage beträgt und die Sau bei der 1. Besamung tragend geworden ist!
16. Nennen Sie 3 Leistungsprüfungen beim Rind!
17. Beschreiben Sie eine Leistungsprüfung beim Rind!
18. Nennen Sie 3 Leistungsprüfungen beim Schwein!
19. Beschreiben Sie eine Leistungsprüfung beim Schwein!
20. Definieren Sie den Begriff Selektion! Erläutern Sie die Durchführung an 2 verschiedenen Beispielen!
21. Nennen Sie 2 biotechnische Maßnahmen!
22. Was versteht man unter gezielter Anpaarung? Nennen Sie 3 Beispiele aus der Praxis dazu!
23. Nennen Sie 8 Angaben, die auf dem Leistungsnachweis (Stallkarte) dokumentiert werden!
24. Nennen Sie 8 Angaben, die auf dem Leistungsnachweis (Sauenkarte) dokumentiert werden!
25. Was bedeutet die HIT-Liste, welche Bedeutung hat diese, was wird dort registriert und wer ist verpflichtet zu melden?
26. Was versteht man unter Domestikation?
27. Was ist ein Heterosiseffekt? (Kreuzen Sie an!)
28. Was versteht man unter dem Begriff Kreuzung in der Zucht? (Kreuzen Sie an!)

3. Anatomie, Physiologie und Verhalten

1. Erläutern Sie die Notwendigkeit der Kenntnisse vom Skelettaufbau der landwirtschaftlichen Nutztiere!			
2. Beschriften Sie das abgebildete Skelett!			
3. Beschriften Sie folgende Abbildung zum Blutkreislauf!			
4. Erklären Sie die Begriffe Arterie und Vene!			
5. Erklären Sie den Stoff- und Gasaustausch im Kreislaufsystem!			
6. Beschriften Sie die Geschlechtsorgane in der Abbildung und nennen Sie deren Funktion!			
7. Was ist eine „Ovulation“? (Kreuzen Sie an!)			
8. Was versteht man unter dem Begriff „Brunst“?			
9. Nennen Sie 3 typische Verhaltensweisen der Kuh während der Brunst!			
10. Nennen Sie 3 typische Verhaltensweisen der Sau während der Brunst!			
11. Wie wird die Widerristhöhe gemessen? (Kreuzen Sie an!)			
12. Beschriften Sie folgende Abbildung der Haut!			
13. Nennen Sie 3 Aufgaben der äußeren Haut!			
14. Nennen Sie 3 Hautanhangsorgane vom Rind!			
15. Nennen Sie 3 Hautanhangsorgane vom Schwein!			
16. Ergänzen Sie folgende Tabelle zur Verdauung beim Rind!			
	Erläuterung	Hauptverdauungsort	Verdauung durch
mechanisch/physikalisch			
chemisch			
biologisch			

17. Ergänzen Sie folgende Tabelle zur Verdauung beim Schwein!

	Erläuterung	Hauptverdauungsort	Verdauung durch
mechanisch/physikalisch			
chemisch			
biologisch			

18. Erläutern Sie die Wirkungsweise folgender Hormone!

Adrenalin
Oxytocin
Östrogen

19. Welches Hormon ist für die Milchhergabe verantwortlich? (Kreuzen Sie an!)

20. Nennen Sie Hauptunterschiede bei der Magenanatomie und des Aufbaus des Gebisses zwischen Rindern und Schweinen. Nennen Sie den Grund für diese Unterschiede!

21. Nennen Sie die Verdauungsorgane, die das Futter von der Futteraufnahme bis zur Ausscheidung passiert!

22. Beschreiben Sie den Begriff der Verdauung allgemein und die 3 verschiedenen Formen im Besonderen!

23. Berechnen Sie den Abferkeltermin, wenn die Sau am 01.01.2015 besamt wurde!

24. Berechnen Sie den Abkalbetermin, wenn die Kuh am 01.01.2015 erfolgreich besamt wurde!

25. Welche Mineralstoffe sind für den Knochenbau besonders wichtig? (Kreuzen Sie an)

4. Futtrationen

1. Beschreiben Sie die Zusammensetzung der Futtermittel nach der Weender Futtermittelanalyse!

2. Erstellen Sie die schematische Übersicht über die Zusammensetzung der Futtermittel nach der Weender Futtermittelanalyse!

3. Nennen Sie 4 wichtige Inhaltsstoffe der Futtermittel und erläutern Sie deren Bedeutung für die Fütterung!

4. Ergänzen Sie folgende Übersicht zur Futtermittelzusammensetzung!

5. Ergänzen Sie folgende Tabelle!

Nennen Sie:

4 eiweißreiche Futtermittel	
4 energiereiche Futtermittel	
2 Konzentratfuttermittel	
Trockensubstanzgehalt von Maissilage	
Energiekonzentration von Maissilage	

6. Futtermittel werden nach verschiedenen Kriterien eingeteilt. Ordnen Sie folgende Futtermittel der vorgegebenen Einteilung zu! (Mehrfachnennung möglich)

Anwelksilage (AWS), Maissilage (MS), Heu, Stroh, Nassschnitzel, Wiesengras, Sojaextraktionsschrot (SES), Magermilchpulver/ Milchaustauscher (MAT), Rapsextraktionsschrot (RES), Gerstenschrot, Futterfett, Mineralstoffmischung (Min.SM).

Sojaextraktionsschrot (SES), Milchpulver, Rapsextraktionsschrot (RES)
Gerstenschrot, Mineralstoffmischung (MS), Prestarter, Weizen, Molke, Schlempe

botanische Merkmale; Herkunft; Erzeugung
Konsistenz und Wassergehalt
Hauptinhaltsstoffe
Verwendung
gebrauchswert- und einsatzorientierte Aspekte

7. Ordnen Sie 10 Ihnen bekannte Futtermittel in folgende Tabelle ein!

Krafftutter		Grundfutter	
eiweißreich	energiereich	eiweißreich	energiereich

8. Erklären Sie die Begriffe: Erhaltungsbedarf und Leistungsbedarf!
9. An die Milchkühe wird zurzeit eine Ration mit 17,2 kg Trockensubstanz und 3,8 kg Rohfaser gefüttert. a) Berechnen Sie den Trockensubstanzbedarf einer ausgewachsenen Milchkuh! b) Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Rohfaser?
10. Welcher Fehler liegt in der folgenden Futtermischung für Milchkühe vor? Was muss geändert werden? 20 kg Futterrüben, 15 kg Maissilage, 1 kg Heu
11. Was passiert bei einem Mangel an strukturwirksamer Rohfaser in einer Wiederkäuerration?
12. Nennen Sie 5 Grundsätze einer wiederkäuergerechten Fütterung!
13. Erläutern Sie 6 Merkmale der wiederkäuergerechten Fütterung!
14. Die Futteraufnahme der landwirtschaftlichen Nutztiere wird durch verschiedene Faktoren begrenzt. Nennen Sie 4!
15. Erläutern Sie die Begriffe restriktive Fütterung und ad libitum Fütterung!
16. Erläutern Sie die Bedeutung von Wasser in der Tierfütterung und definieren Sie den Bedarf einer laktierenden Kuh !
17. Erläutern Sie die Bedeutung von Wasser in der Tierfütterung und definieren Sie den Bedarf einer laktierenden Sau !
18. Nennen Sie 3 Faktoren von denen der Wasserbedarf der Nutztiere abhängt!
19. Erläutern Sie die grundsätzlichen Unterschiede zwischen der Fütterung von frischlaktierenden und trockenstehenden Kühen! Nennen Sie dabei Richtwerte für das TS-Aufnahmevermögen, den Energiebedarf und je 4 Futtermittel, die zum Einsatz kommen!
20. Berechnen Sie für eine Sauengruppe mit 54 Sauen und 621 Ferkeln <ul style="list-style-type: none">- den Futtermittelverbrauch (dt/Sau);- die Futterkosten (€ /Sau und Tag);- die Futterkosten (€/ Sau);- die Futterkosten (gesamt)

bei einer Säugezeit von 28 Tagen! Ferkelverluste bleiben unberücksichtigt.
(Futterkosten: 1.670,00 €/t)

21. Erläutern Sie die grundsätzlichen Unterschiede zwischen der Fütterung von niedertragenden und säugenden Sauen! Nennen Sie dabei Richtwerte für den Energiebedarf und treffen Sie Aussagen darüber, was zu beachten ist, wenn eine Sau mehr als 10 Ferkel zu säugen hat!

22. Nennen Sie 8 Futtermittel und/ oder Ergänzungsfuttermittel, die in der Schweinehaltung eingesetzt werden!

23. Berechnen Sie den Inhalt des Silos in dt! Die Silos sind bereits angeschnitten, so dass eine gerade Schnittfläche zur Entnahme besteht. Es wurde bereits auf einer Länge von 12 Metern Silage / Weizen entnommen!

Maissilage (Dichte 650 kg/m^3) gelagert im Fahrsilo mit folgenden Maßen:

Länge: 36,00 Meter
Breite: 12,00 Meter
Höhe: 3,40 Meter

24. Berechnen Sie den Inhalt des Silos in dt! Die Silos sind bereits angeschnitten, so dass eine gerade Schnittfläche zur Entnahme besteht. Es wurde bereits auf einer Länge von 12 Metern Silage / Weizen entnommen!

Weizen (Dichte 760 kg/m^3) gelagert im Fahrsilo mit folgenden Maßen:

Länge: 36,00 Meter
Breite: 12,00 Meter
Höhe: 3,40 Meter

25. Nennen Sie 7 Kennzahlen und Kriterien, mit denen man Futter bewerten kann!

26. Berechnen Sie den täglichen Futterbedarf für 20 laktierende Sauen mit 240 Ferkeln!

27. Nennen Sie 6 allgemeine Grundsätze des Fütterungsmanagements (Fütterungsregimes), die bei der Fütterung in jedem Betrieb angewendet werden sollten!

28. Erläutern Sie die Bedeutung von essentiellen Aminosäuren für das Schwein und nennen Sie 3!

29. Errechnen Sie die Futtermittelverwertung, Gesamtfutterkosten, die Futterkosten je Tier und Anzahl der Masttage pro Tier für folgende Mastgruppe:

700 Tiere
Einstallgewicht 29 kg
Ausstallgewicht 122 kg
800g tägliche Zunahmen
Futtermverbrauch 192 t

5. Reinigung, Desinfektion und Hygiene

1. Was versteht man unter Hygiene? (Kreuzen Sie an!)
2. Was versteht man unter Quarantäne? (Kreuzen Sie an!)
3. Was ist beim Umgang mit Desinfektionsmitteln zu beachten?
4. Erläutern Sie das Rein- Raus Prinzip! Gehen Sie dabei auch auf die Notwendigkeit ein!
5. Erklären Sie die Begriffe Reinigung und Desinfektion!
6. Erklären Sie die Begriffe alkalische Reinigung und saure Reinigung!
7. Erläutern Sie den Begriff Zwischendesinfektion und die Notwendigkeit einer solchen! Nennen Sie zwei Anwendungsbereiche!
8. Von welchen Bedingungen hängt die Wirksamkeit von Desinfektionsmitteln ab?
9. Nennen Sie chemische und physikalische Wirkstofffaktoren, welche das Ergebnis der Reinigung und Desinfektion maßgeblich beeinflussen?
<p>10. Berechnen Sie für die spätere Desinfektion mit einer Vernebelungsanlage das Volumen folgender Stalleinheit:</p> <p style="margin-left: 20px;">Länge: 45,0 m Breite: 22,0 m Höhe: 2,5 m</p>
<p>11. Lösen Sie folgende Aufgabe mit Angabe des Rechenweges!</p> <p style="margin-left: 20px;">Sie erhalten von Ihrem Ausbilder den Auftrag, eine Stallgrundfläche nach der Reinigung zu desinfizieren. Die Länge des Stalles beträgt 38 m mit einer Breite von 15 m. Man rechnet pro m² 0,4 l Desinfektionslösung. Sie sollen eine 1,7 %ige Desinfektionslösung herstellen. Der Preis für 25 l Desinfektionsmittel beträgt 77, 51 €.</p> <p style="margin-left: 20px;">Wie viel Desinfektionslösung müssen Sie herstellen? Wie viel Desinfektionsmittel benötigen Sie zur Herstellung der Desinfektionslösung? Wie hoch sind die Kosten für das Desinfektionsmittel?</p>

12. Lösen Sie folgende Aufgabe mit Angabe des Rechenweges!

Sie erhalten von Ihrem Ausbilder den Auftrag, die Stallgrundfläche des Kälberstalls/ Wartestalls nach der Reinigung zu desinfizieren.

Die Länge des Stalls beträgt 25 m mit einer Breite von 12 m.

Man rechnet pro m^2 0,4 l Desinfektionslösung.

Sie sollen eine 1,5 %ige Desinfektionslösung herstellen.

Der Preis für 25 l Desinfektionsmittel beträgt 67,62 €.

- a) Berechnen Sie die zu desinfizierende Fläche!
- b) Wie viel Desinfektionslösung müssen Sie herstellen?
- c) Wie viel Desinfektionsmittel benötigen Sie zur Herstellung der Desinfektionslösung?
- d) Wie hoch sind die Kosten für das Desinfektionsmittel?

13. Beschreiben Sie folgende Warnschilder und Gefahrenquellen!

6. Tiergesundheit

1. Nennen Sie 3 Krankheitserreger und 3 weitere Krankheitsursachen!
2. Nennen Sie 6 Maßnahmen, die dazu beitragen, Krankheiten zu vermeiden!
3. Worauf ist bei der täglichen Gesundheitskontrolle im Rinder- und Schweinebestand besonders zu achten? Nennen Sie 10 Kriterien!
4. Sie führen täglich eine Gesundheitskontrolle durch. Auf welche 10 Merkmale/ Auffälligkeiten achten Sie besonders? Beschreiben Sie dabei die Anzeichen, die auf Krankheiten hinweisen!
5. Nennen Sie 3 melde- oder anzeigepflichtige Tierkrankheiten beim Rind oder Schwein!
6. Nennen Sie 4 praktische Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Tierbestandes!
7. Woran erkennen Sie ein gesundes Kalb? Nennen Sie 5 Merkmale!
8. Woran erkennen Sie ein gesundes Ferkel? Nennen Sie 5 Merkmale!
9. Warum sind Durchfallerkrankungen bei Kälbern/ Ferkeln so gefährlich?
10. Was sollten Sie im Falle einer Durchfallerkrankung tun?
11. Welche Maßnahmen gibt es, um Durchfällen vorzubeugen?
12. Beschreiben Sie Ursache, Erscheinungsbild und Behandlungsmöglichkeiten von Mastitis sowie Maßnahmen, mit denen Sie dem Ausbruch dieser Krankheit entgegenwirken!
13. Erklären Sie die Begriffe Ektoparasiten und Endoparasiten! Nennen Sie jeweils 2!
14. Was versteht man unter Inkubationszeit?
15. Was ist passive Immunisierung?

7. Haltungsverfahren

1. Welche Formen der Schweinebetriebe kennen Sie? Nennen Sie 5!
2. Was versteht man in der Schweineproduktion unter einem geschlossenen System?
3. Nennen Sie die verschiedenen Produktionsabschnitte in einem geschlossenen System! Geben Sie die Verweildauer im jeweiligen Abschnitt sowie die Einstall- und Ausstallgewichte an!
4. Erklären Sie den Begriff 1- oder 3-Wochenrhythmus und die jeweiligen Vor- und Nachteile!
5. Nennen Sie verschiedene Aufstallungsformen im Abferkelbereich!
6. Nennen Sie die 3 Fütterungstechnologien, die in der Schweinehaltung zur Anwendung kommen!
7. Nennen Sie 3 verschiedene Aufstallungsformen für die Milchviehhaltung!
8. Nennen Sie 4 verschiedene Melksysteme für Kühe in Laufstallhaltung!
9. Welche Möglichkeiten gibt es, um ein neugeborenes Kalb im Milchviehbetrieb unterzubringen?!
10. Erläutern Sie die allgemeinen Anforderungen an die Beschaffenheit von Fußböden und Liegeflächen bei Rindern!
11. Erläutern Sie die allgemeinen Anforderungen an die Beschaffenheit von Fußböden und Liegeflächen bei Schweinen!
12. Beschreiben Sie den Aufbau und die Anforderungen an das Ferkelnest!
13. Das Stallklima hat Einfluss auf die Gesundheit und Leistung der Tiere. Nennen Sie 6 allgemeine Anforderungen an Aufstallungsform und Stallplatzgestaltung bei der Haltung von Nutztieren!
14. Nennen Sie 5 Faktoren, die für ein gutes Stallklima entscheidend sind!
15. Nennen Sie zu jedem Faktor mindestens eine ungünstige Auswirkung auf die Tiere, wenn starke Abweichungen der optimalen Klimawerte auftreten!

16. Ergänzen Sie folgende Tabelle! (Rind)

Stallklimafaktoren	optimale Bedingungen
--------------------	----------------------

17. Ergänzen Sie folgende Tabelle! (Schwein)

Stallklimafaktoren	optimale Bedingungen
--------------------	----------------------

18. Nennen Sie mindestens 3 Stallklimafaktoren und deren optimale Bedingungen beim Schwein!

19. Nennen Sie mindestens 2 Schadgase!

20. Ihr Betrieb möchte seinen Kuhbestand um 15 % aufstocken. Er hat zurzeit 430 Kühe. Wie viel Kühe muss er zukaufen?

21. Berechnen Sie für eine Sauengruppe mit 62 Sauen die 780 IgF und 700 agF hatten, die Verlustrate in Prozent!

22. Beschreiben Sie 4 wichtige Inhalte der Kälberhalteverordnung!

23. Beschreiben Sie 4 wichtige Inhalte der Schweinehaltungsverordnung!

24. Nennen Sie 4 positive Eigenschaften der Laufstallhaltung!

25. Nennen Sie 6 Vorteile der Weidehaltung!

26. Warum ist bzw. war für viele Schweinehalter der 01. Januar 2013 ein besonderes Datum?

8. Tierische Produkte

1. Nennen Sie die Inhaltsstoffe der Milch und ihren prozentualen Anteil!		
2. Erklären Sie folgende Begriffe! Rohmilch Kolostralmilch Frischmilch mit 1,5 % Fett H-Milch mit 3,5 % Fett		
3. Nennen Sie 6 Parameter/ Merkmale, welche die Qualität der gemolkenen Milch bestimmen?		
4. In Ihrem Betrieb ist die Zellzahl seit einiger Zeit stark erhöht. Nun wurde ein Zellgehalt von 350.000 Zellen/ml festgestellt. Werten Sie diese Angabe! Treffen Sie Aussagen zu möglichen Ursachen und unterbreiten Sie Vorschläge für Maßnahmen, die eingeleitet werden sollten!		
5. Wodurch wird die Qualität von Fleisch bestimmt? Nennen Sie 6 Kriterien!		
6. Nennen Sie 3 Maßnahmen, um die Qualität des Fleisches zu gewährleisten!		
7. Nennen Sie 3 Maßnahmen, um die Qualität der im Betrieb produzierten Milch zu gewährleisten!		
8. Nennen Sie die Daten, die zur Berechnung des Schlachtkörperwertes eine Rolle spielen!		
9. Nennen Sie die 3 Daten und den dazugehörigen Richtwert, die zur Berechnung des Schlachtkörperwertes eine Rolle spielen!		
10. Nennen Sie die Inhalte der AutoFOM-Masken!		
11. Erläutern Sie die Begriffe PSE und DFD Fleisch und nennen Sie Möglichkeiten der Beeinflussung!		
12. Welche Produkte werden vom Rind oder Schwein gewonnen? Nennen Sie 4 tierische Rohstoffe und jeweils 2 Beispiele für daraus gewonnene Produkte! <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;"><u>Tierischer Rohstoff</u></td> <td style="width: 50%;"><u>Beispiele für deren Verwendung</u></td> </tr> </table>	<u>Tierischer Rohstoff</u>	<u>Beispiele für deren Verwendung</u>
<u>Tierischer Rohstoff</u>	<u>Beispiele für deren Verwendung</u>	

13. Bezeichnen Sie 7 Fleischteile von ausgeschlachteten Rindern!

14. Bezeichnen Sie 7 Fleischteile von ausgeschlachteten Schweinen!

15. Nennen Sie 10 Produkte, die aus Milch hergestellt werden!

16. Nennen Sie zu den vorgegebenen Organsystemen 10 zu verwendende Organe und ordnen Sie diesen Produkte zu, die daraus hergestellt werden!

Organsystem	Verwendetes Organ /Organbestandteil	Produkt
Schlachtkörper (Skelett und Muskulatur)	z.B. Fett	Schmalz

17. Das landwirtschaftliche Unternehmen „Acker und Rind“ hat eine Milchquote von 950.000kg Milch pro Jahr. Es ist abzusehen, dass diese Quote in diesem Jahr um 9 % überliefert wird.

- Wie viel Milch wird insgesamt abgeliefert?
- Welche Konsequenzen hat dies für den Betrieb?

18. Am 01.02.2010 wurden 48 Mastschweine mit einem Lebendgewicht von durchschnittlich 119,9 kg zur Schlachtung geliefert. Der Schlachtkörper wird mit 1,38 €/kg bezahlt. Der Ausschachtungsgrad beträgt 78%.

Die Vorkosten für die Lieferung betragen 4,66 € je abgeliefertes Tier. Ermitteln Sie den Gesamterlös für den Verkauf der Schlachtschweine (MwSt. 7%)!

19. Sie haben 160 Mastschweine zum Schlachthof geliefert. Dabei haben Sie 14880 kg Fleisch bezahlt bekommen. Der Preis lag bei 1,40 €/kg. Welche Daten lassen sich bei einer Ausschachtung von 78 % ermitteln? Berechnen Sie diese Werte!

20. Vervollständigen Sie die Angaben in nachstehender Tabelle!

1	Trächtigkeitsschutzhormon	
2	Welche Drüse produziert Insulin?	
3	Was ist eine Alveole?	
4	Erstbesamungsalter Schwein	
5	Erstbesamungsgewicht Schwein	
6	Alter bei Jungsauenselektion	

7	Dauer Brunstzyklus	
8	Trächtigkeitsdauer Schwein	
9	Geburtsgewicht Ferkel	
10	Stresshormon	
11	Arterie	
12	Anzahl geb. Ferkel / Wurf	
13	TMR	
14	NEL	
15	Erstbesamungsalter Rind	
16	Erstbesamungsgewicht Rind	
17	Wasserbedarf einer laktierenden Kuh	
18	Geburtsgewicht Kalb	
19	Trächtigkeitsdauer Rind	
20	Ektoparasiet	
21	Trockensubstanz von Maissilage	
22	Trockensubstanz von Anwelksilage	
23	Anzahl Bundesländer in Deutschland	